

Erfahrungen mit der Schwerhörigkeit (Barbara Stock)

Hier meine Geschichte: Ich bin jetzt 66 Jahre alt. Mein erster Kontakt mit der Schwerhörigkeit war mein Großvater. Also schon sehr früh bewusst mit ca. 5-6 Jahren. Er hatte immer einen „Kasten“ etwa größer als eine Zigarettenschachtel in der Brusttasche seines Hemdes mit einer „Schnur“ zum Ohr. Uns Kindern wurde gesagt, wenn ihr mit Opa reden möchtet, stellt euch direkt vor ihn und sprecht laut. Das war so etwa Anfang der 60er Jahre. Später hörte meine Mutter immer weniger und bekam auch ihre ersten Hörgeräte. Ihren Geschwistern ging es ähnlich, der eine mehr die andere weniger. Ich habe mir im Alter zwischen 30 und 40 Jahren angewöhnt, alle paar Jahre einen Hörtest zu machen. Und es kam wie es kommen musste, mit 44 hatte ich meine ersten Hörgeräte. Erst mal nur im Büro! Dann wurde der Fernseher so leise, ich versuchte es mit den Hörgeräten und siehe da, ich habe wieder mehr mitbekommen. So habe ich mich damit abgefunden, mich in der Reihe der familiären Hörgeschädigten einzureihen. Meine jüngere Schwester hat mittlerweile 2 Cis und ist sehr zufrieden damit. Die Geschichte unserer Familie geht weiter. Einer meiner Söhne hat sich schon in seiner Schulzeit und während des Studiums für eine Hörunterstützung durch Hörgeräte entschieden.

Die Technik der Hörgeräte / Cis und Zubehör sind heute sehr gut und die Zeit von dem „Kasten“ meines Großvaters ist längst vorbei.

Trauen Sie sich, gehen Sie zum HNO Arzt und zum Akustiker und kommen Sie zu uns. Wir stehen auf und an Ihrer Seite.